

## Die RegioStadtBahn nimmt weiter an Fahrt auf

P  
R  
E  
S  
S  
E  
M  
I  
T  
T  
E  
I  
L  
U  
N  
G

Am Rande der aktuellen Plenumssitzung des Niedersächsischen Landtages wurde der "Letter of Intent" (Absichtserklärung) für die Realisierung der RegioStadtBahn im Großraum Braunschweig unterzeichnet. Klaus Schneck, Landtagsabgeordneter für Gifhorn und Wolfsburg, freute sich über den Fortschritt bei der Realisierung der RegioStadtbahn. „Endlich nimmt die RegioStadtBahn weiter an Fahrt auf, jetzt müssen alle Verantwortlichen an einem Strang ziehen“, so Schneck. „Es hat sich gelohnt immer und immer wieder auf die Bedeutung dieses Verkehrsprojekts aufmerksam zumachen, wie zum Beispiel mit unserer diesjährigen Sommerreise, “ so Schneck weiter. Das Mitglied des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses Schneck denkt aber auch schon weiter. Er fordert: „Das jetzt auf den Weg gebrachte Streckennetz kann nur der erste Schritt gewesen sein. Gerade die Anbindung Wolfsburg in einer zweiten Ausbaustufe ist unverzichtbar. Ich könnte mir auch gut eine direkte Verbindung zwischen Wittingen und Wolfsburg über Brome vorstellen.“

Vertreter der DB Netz AG, der Verbandsversammlung des Zweckverbands Großraum Braunschweig, der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH der Deutschen Bahn AG für die Region Nord und die Länder Niedersachsen und Bremen unterzeichneten den „Letter of Intent“. Dadurch erklärten die Beteiligten, dass das Bauvorhaben RegioStadtBahn im Großraum Braunschweig bei Sicherstellung der Finanzierung realisiert werden kann. Es sollen ca. 230 Millionen Euro in Strecken und Stationen investiert werden.

Neben den Unterzeichnern nahmen auch die SPD Landtagsabgeordneten der Region Braunschweig an der Absichtserklärung teil. „Die RegioStadtBahn ist eines der wichtigsten Verkehrsprojekte Niedersachsens. Sie wird unsere Region von Wittingen bis Goslar enger verbinden und die Straßen vom Berufsverkehr entlasten, “ so Schneck. „Gerade für die Menschen im Gifhorer Nordkreis wird die RegioStadtBahn mehr und bessere Möglichkeiten bieten, nach Gifhorn oder auch Braunschweig zu kommen.“